



Der Bau des im Mai 2022 fertiggestellten Parkhauses am Pferdemarkt in Neubrandenburg hat etwa zehn Millionen Euro gekostet. FOTO: LISA GUTZAT

## Pferdemarkt-Parkhaus nimmt zu wenig Geld ein

Von Lisa Gutzat

**Seit der Fertigstellung des neuen Parkhauses in Neubrandenburg sorgt dieses nicht unbedingt für Einnahmen. Das hat die Besitzerin nun auf Nachfrage transparent gemacht.**

NEUBRANDENBURG – Wer am neuen Parkhaus am Pferdemarkt in Neubrandenburg vorbeifährt, sieht oft, dass dort zu unterschiedlichen Uhrzeiten meist um die 350 bis 400 Parkplätze frei sind. Doch das nehmen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger bereits seit der Fertigstellung im Mai 2022 wahr. Und auch zwei Jahre später scheint es sich kaum geändert zu haben. Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) als Besitzerin widerspricht dieser Wahrnehmung, räumt aber ein, dass die Jahre 2022 und 2023 nicht wirtschaftlich waren, heißt es auf Nachfrage des Nordkurier.

„Angesichts des dort noch in der Modernisierung befindlichen Rathauses und des neu entstehenden Standortes des Landkreises war die geringere Auslastung des Parkhauses für uns keine Überraschung und grundsätzlich einkalkuliert“, teilt die Neuwoges weiter mit. Der zehn Millionen Euro teure Parkhausbau wurde vor allem mit dem Umzug der Stadtverwaltung ins neue Rathaus begründet.

Seit Januar 2024 hat sich die durchschnittliche Zahl der täglichen Parkvorgänge im Vergleich zum Zeitraum Mai 2022 bis Ende 2023 laut Neuwoges um rund 40 Prozent erhöht. Die durchschnittliche Parkdauer sei zudem um etwa 43 Prozent auf rund fünf Stunden angestiegen. Das zeige, dass die überwiegende Nutzung des Parkhauses durch Dauerparkende erfolgt, betont die Wohnungsgesellschaft. Aktuell liege das Verhältnis der Dauerparkenden und Kurzzeitparkenden bei 5:1.

„Für das Jahr 2024 verzeichnen wir einen spürbaren Anstieg der Parkvorgänge und erzielen demzufolge auch mehr Parkerlöse – Tendenz weiter steigend. Diese Einnahmen können die anfallenden Betriebskosten voraussichtlich jedoch noch nicht decken“, merkt die Neuwoges an. Größte Preistreiber seien dabei die Energiekosten, die gestiegenen Lohnkosten und die Inflation im Allgemeinen. Grundlegend sei die Auslastung des Parkhauses jedoch nicht so gut wie erwartet. Das liegt laut Neuwoges mitunter an der Etablierung der Möglichkeit zur Homeoffice-Arbeit bei vielen Unternehmen und Verwaltungen. Denn dadurch würden entsprechende Parkerlöse ausbleiben.

„Bei den noch vor der Corona-Krise durchgeführten Planungen und Konzeptionen für den Neubau des Parkhauses Pferdemarkt spielte das Thema Homeoffice noch keine derartige Rol-

le“, teilt die Wohnungsgesellschaft mit. Dennoch gehe sie davon aus, dass es zu einer steigenden Nutzungstendenz komme und die Gesamtwirtschaftlichkeit zunehme. Seit der Eröffnung des Parkhauses Pferdemarkt am 12. Mai 2022 bis zum 31. Dezember 2023 hat die Neuwoges dort insgesamt knapp 65.890 Parkvorgänge registriert, heißt es. Die durchschnittliche Parkdauer lag dabei bei etwa dreieinhalb Stunden pro Parkvorgang. Einen signifikanten Anstieg hat es laut Neuwoges jeweils in den Monaten November und Dezember gegeben. „Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten während der Vorweihnachtszeit diese Parkmöglichkeiten für ihre Einkäufe in der Innenstadt oder zum Besuch des Weberglockenmarktes“, so die Betreibergesellschaft. Beispielsweise sei im Dezember 2023 ein durchschnittliches Parkaufkommen von 257 Vorgängen am Tag verzeichnet worden.